

Neu: Vierzylinder

1100 cm<sup>3</sup> | 64 statt 50 PS

Kfz-Steuer 56 Euro/Jahr



# Luftikus

Stärker ist er geworden und nochmals auto-ähnlicher: der Quadix Buggy. **Nur 770 kg**, aber immerhin **64 PS** - das ergibt zwangsläufig Spaß

**W**ie schnell sich doch 50 km/h anfühlen können! Der Quadix Buggy fährt sich rein bedienungstechnisch wie ein handelsüblicher Geländewagen mit Zuschaltallrad und Sperren, ist aber entschieden lauter und zugiger, wenn man sich nicht hinter den optionalen, sichtver-

Technik entstammt dem Kleinwagen Chery QQ, dem technisch identischen Nachfolger eines Daewoo/Chevrolet-Matiz-Lizenzbaus. Der Chery ist ein optisch nur leicht veränderter Matiz - so eng an das Original angelehnt, dass GM ein noch laufendes Plagiatsverfahren angestrengt hat. „Uns ist ein Kunde bekannt, der es geschafft hat, ein Matiz-Getriebe in den Quadix einzubauen“, sagt Jörg Braun, Chef des Xingyue-Importeurs Quadix in Bamberg. Dort überarbeitet ein zwölfköpfiges Team vor Übergabe jedes der rund 400 pro Jahr bei uns verkauften Exemplare.

**Glutz-Garantie für knapp 16 000 Euro**

zerrenden Planentüren verstecken will. Kurz übersetzt, ballert der 770 Kilo leichte Buggy behände los, im Fall unseres Testexemplars untermalt von der enduroartigen Akustik eines Sportauspuffs.

Leichter als ein Auto, aber nicht kippelig wie ein Quad: Der chinesische Spaßmobilbauer Xingyue hat sich mit dem satt liegenden Buggy recht geschickt zwischen alle Stühle gesetzt. Die

Die Front zitiert - ebenfalls ziemlich dreist - Jeep-Vorbilder, was die Fiat-Tochter bis dato toleriert. Seit unserer ersten Begegnung mit dem Quadix 800 vor drei Jahren hat sich einiges getan: vier statt anfangs drei Zylinder, 64 statt 50 PS, Cockpit nun

wie bei einem Auto, wasserdichte Boots-Audioanlage von Clarion, Türöffner nun auch innen, LED-Beleuchtung, hochwertige Borbet-Aluräder und AT-Reifen von Yokohama statt Quad-Grobstollern. Der Rückwärtsgang des Fünfganggetriebes spielt nervenderweise immer noch gern Verstecken – die Matiz-Gene lassen grüßen.

Der Quadix lässt sich fast auf Pkw-Komfortstandard hochrüsten. Leider kostet alles extra: Heizung 689 Euro, Sitzheizung 249 Euro, Hardtop 499 Euro, Seiten und Heck verschließbar mit Plamentüren 1199 Euro, 66-Liter-Stauraum 139 Euro. Die Liste ließe sich fortsetzen. Billiger als ein Jimny macht er's nicht, nur optisch wie akustisch spektakulärer. Auf der Habenseite stehen beim Quadix die umfangreiche Geländetechnik-Ausstattung (Seilwinde und zwei Achssperren sind Serie) und die Einstufung als

### Kurios: Motor beim 2WD quer, beim 4x4 längs

„Land- oder forstwirtschaftliches Zugfahrzeug“ (LoF). Letztere bietet einen ganzen Strauß von Vorteilen: günstige Kfz-Steuer (hier 56 Euro/Jahr), die AU entfällt, Einfahrt in Umweltzonen erlaubt, keine Winterreifenpflicht, sogar die Lightbar über dem Frontscheibenrahmen ist legal und angeschlossen.

Neben der Vielseitigkeit – vom Schneeräumschild bis zum Holzspalter lässt sich allerlei Zubehör anschrauben – hinterlässt vor allem das Fahrwerk des Buggys einen respektablen Eindruck. Bei unseren Fotofahrten im Motocrossgelände geht die Federung gern mal auf Anschlag, was die Fahrwerksgelenke aber offenbar wegstecken können. Die vielen Schmiernippel am Fahrwerk wollen allerdings regelmäßig mit der Fettpresse gefüttert werden.

Dem Importeur zufolge setzt sich die Kundschaft etwa hälftig aus Nutzanwendern und Spaßsuchenden zusammen. Ein Mobil mit Glotz-Garantie bewegen beide in jedem Fall. [Rolf Klein]



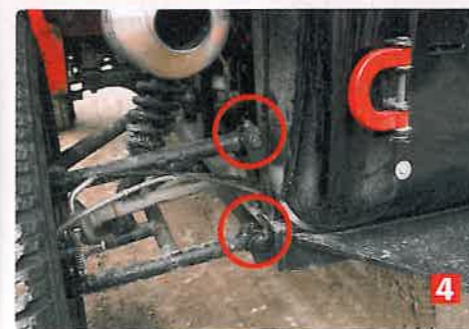
Leichter als ein Auto, aber nicht kippelig wie ein ATV: Mit dem Buggy kann man's ordentlich krachen lassen



Oben: Sportsitze mit Dreipunktgurten, dazwischen die optionale, recht wirkungsvolle Wasserheizung (689 Euro). Links: Allrad wird ATV-untypisch elektrisch zugeschaltet, per Tastendruck nun im Pkw-Stil wie zuvor im Moped-Stil. Display in der Mitte zeigt, ob Allrad oder Sperren eingelegt sind



(1) Hier ist der Frontgeräteträger (420 Euro) montiert, der ein Schneeschild (ab 699 Euro) aufnehmen kann. LED-Zusatzleuchten (2x 51 Watt) zu 119 Euro. (2) Motor mit vier Töpfen – GM betrachtet ihn als Raubkopie des Daewoo-Matiz-Aggregats. Längsmotor nur beim 4x4. (3) Fünfliter-Kanister mit Schnellverschluss, 72 Euro. (4) Old-School-Schmiernippel. (5) Wasserdichtes MP3-Radio von Clarion, aus dem Bootsbau. (6) Schalter für Winde und Beleuchtung, Hebel für Achssperre hinten (l.) und vorn



Technische Daten	Quadix Buggy 1100
Motor	4-Zyl., Benziner, hinten längs
Hubraum	1083 cm <sup>3</sup>
Leistung bei 1/min	47 kW (64 PS) / 6000
Drehmoment bei 1/min	90 Nm / 3500-4000
Radaufhängung vorn, hinten	Einzelrad, Schraubenfedern
Reifengröße	Yokohama Geol. AT 235/60 R16
Getriebe	5-Gang man. mit Geländ.-Unters.
Antrieb	Heck, Frontantrieb zuschaltbar
Kraftverteilung v: h	0:100 - 50:50
Länge / Breite / Höhe	3200 / 1660 / 1640 mm
Radstand	2180 mm
Bodenfreiheit	230 mm
Leergewicht / Zuladung	770 / 180 kg
Anhängelast gebr. / ungebr.	700 / 400 kg
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h
Testverbrauch	8,0 l/100 km
Tankvolumen	22 l (opt. + 5- od. 20-l-Zusatzk.)
geländetechn. Ausstattung	100% - Sperren v/h, Seilwinde
Zulassung	landw. Zugma./Ackerschlepper
Preis (4x4)	15 803 Euro